

XOMOX®

HOCHLEISTUNGS- ABSPERRKLAPPEN



BETRIEBS- UND WARTUNGS- ANLEITUNG

CRANE

v in

www.cranecpe.com

Inhaltsübersicht

Allgemeine Informationen und Sicherheitshinweise	3
Allgemeine Angaben zur Absperrklappe und deren Varianten	6
Baureihe 800ISO Zulassung nach TALuft 2021	7
Verzeichnis der Bauteile	8
Reparaturanleitung	9
Fehlerdiagnose	15

Allgemeine Informationen und Sicherheitshinweise

Vorbemerkung

Diese Anleitung soll den Anwender bei Einbau, Betrieb und Wartung von Armaturen unterstützen.



Vorsicht

Wenn die nachfolgenden Achtungs- und Warnvermerke nicht befolgt werden, können daraus Gefahren entstehen und die Gewährleistung des Herstellers (XOMOX) unwirksam werden. XOMOX steht Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Seite.

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Absperrklappen der Baureihen 800 und 800ISO sind ausschließlich dazu bestimmt, nach Einbau in ein Rohrleitungssystem zwischen den Flanschen PN 6 bis PN 100 oder Class 150 bis Class 600 und nach Aufbau der manuellen Betätigungsmöglichkeit bzw. nach Anschluss des Antriebs an die Steuerung Medien innerhalb der zugelassenen Druck- und Temperaturgrenzen abzusperren, durchzuleiten oder den Durchfluss zu regeln. Diese Absperrklappen werden für Medien mit hohem Anteil von abrasiven Feststoffen nicht empfohlen.

Angaben zum zulässigen Druck- und Temperaturbereich finden Sie in den technischen Datenblättern.



Vorsicht

Wenn eine Armatur bei Differenzdrücken größer als ca. 0,15 bar (flüssige Medien) im Dauerbetrieb zum Regeln verwendet wird, sind die Einsatzgrenzen gemäß XOMOX-Datenblatt zu beachten.

2. Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Für Armaturen gelten dieselben Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut sind, sowie für das Steuerungssystem, an das der Antrieb angeschlossen wird. Die hier vorliegende Anleitung gibt nur solche Sicherheitshinweise, die für Armaturen zusätzlich zu beachten sind.

Für Antriebsbaugruppen sind zusätzliche Sicherheitshinweise in den zugehörigen Anleitungen enthalten.

2.2. Sicherheitshinweise für den Betreiber.

Es ist nicht Aufgabe von XOMOX, beim Gebrauch der Armatur

sicherzustellen, dass deren Verwendung den in Abschnitt 1 genannten Vorgaben entspricht



Gefahr

Schutz vor unsachgemäßem Betrieb der Armatur:

Es ist insbesondere sicherzustellen, dass die ausgewählten Werkstoffe der medienberührten Teile der Armatur für die verwendeten Medien geeignet sind.

Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.

- Antriebe oder manuelle Betätigungsmöglichkeiten, die nachträglich an die Armatur montiert und daran angepasst wurden, sind ordnungsgemäß auf beide Endstellungen der Armatur abzustimmen.
- Das Rohrleitungssystem und die Steuerung wurden von einer fachkundigen Person montiert und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Wanddicke des Gehäuses der Armatur ist so bemessen, dass die in solchermaßen fachgerecht verlegten Leitungen üblichen Rohrleitungszusatzkräfte und -momente berücksichtigt sind.
- Die Armatur ist fachgerecht an diese Systeme angeschlossen.
- Die üblichen Strömungsgeschwindigkeiten in diesem Rohrsystem werden im Dauerbetrieb nicht überschritten. Abweichende Betriebsbedingungen wie Schwankungen, Wasserstöße, Kavitation und größere Anteile von Feststoffen im Medium – insbesondere abrasiver Natur – sind mit dem Hersteller (XOMOX) abzuklären.
- Armaturen, die bei Betriebstemperaturen $>50^{\circ}\text{C}$ oder $<-20^{\circ}\text{C}$ betrieben werden, sind zusammen mit den Rohrleitungsanschlüssen gegen Berührung geschützt.
- Bei druckführenden Leitungen darf nur sachkundiges Personal die Armatur bedienen oder warten.
- Keine Kennzeichnung nach Richtlinie 94/9/EG (ATEX)

XOMOX® Armaturen wurden im Geltungsbereich der Richtlinie 94/9/EG einer Zündgefahrenbewertung gemäß DIN EN 13463-1 2002 unterzogen.

Die Armaturen weisen keine eigenen potentiellen Zündquellen auf und fallen somit nicht unter die Anforderungen der Richtlinie. Eine CE-Kennzeichnung in Anlehnung an diese Richtlinie ist nicht zulässig. Die Armaturen können in einem explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden.

Das Einbeziehen der Armaturen in den Potenzialausgleich einer Anlage gilt unabhängig von der Richtlinie für alle Metallteile im explosionsgefährdeten Bereich.

Allgemeines

2.3. Besondere Arten von Gefahren

⚠ Lebensgefahr

Der Klappenschaft ist durch eine Stopfbuchse abgedichtet. Bevor die Muttern an der Stopfbuchsbrille gelöst werden, muss der **Druck in der Rohrleitung ganz abgebaut sein**, damit kein Medium aus der Stopfbuchse austritt.

⚠ Lebensgefahr

Vor dem Lösen der Verschlusschraube (bzw. dem Deckel) am Gehäuse oder vor dem Ausbau der Armatur aus der Rohrleitung muss der **Druck in der Rohrleitung ganz abgebaut sein**, damit das Medium nicht unkontrolliert aus der Leitung austritt.

⚠ Gefahr

Bei Armaturen, die als Endarmatur benutzt werden: Im Normalbetrieb, insbesondere bei gasförmigen, heißen und/oder gefährlichen Medien, muss am **freien Anschlussstutzen** ein Blindflansch oder ein Verschlussdeckel montiert oder die **Armatur in „ZU“-Stellung sicher verriegelt sein**.

⚠ Gefahr

Wenn eine Armatur als Endarmatur in einer druckführender Leitung geöffnet werden muss, darf dies mit aller Vorsicht nur so erfolgen, dass das **herausspritzende Medium** keinen Schaden verursacht.

⚠ Gefahr

Beim Ausbau einer Armatur aus einer Rohrleitung kann Medium aus der Leitung oder der Armatur austreten. Bei gesundheitsschädlichen oder gefährlichen Medien muss die Rohrleitung vor dem Ausbau der Armatur vollständig entleert sein. Vorsicht bei **Rückständen, die aus Toträumen der Armatur nachfließen oder die in der Armatur** (unter Druck) verblieben sind.

- Die Armatur ist in ihrer Originalverpackung und/oder mit den Schutzkappen am Flanschanschluss zu lagern. Armaturen, die schwerer sind als ca. 10 kg, sollten auf einer Palette (oder ähnlich unterstützt) gelagert und transportiert werden (auch zum Einbauort).
- Bei Lagerung vor Einbau sind Armatur, Getriebe und Antrieb vor schädlichen Einflüssen wie Schmutz oder Feuchtigkeit zu schützen und bei Raumtemperatur aufzubewahren.
- Insbesondere der Antrieb, das Getriebe und die Flanschanschlussflächen dürfen weder durch mechanische noch durch sonstige Einflüsse beschädigt werden.
- Armaturen müssen so gelagert werden, wie sie angeliefert wurden. Die Betätigungsverrichtung darf nicht ausgelöst werden.

⚠ Gefahr

Nur Armaturen, die mit freiem Wellenende geliefert werden:
Die Armatur muss besonders vorsichtig transportiert werden:
Die ungesicherte Klappenscheibe kann sich durch Einwirkung von außen aus der Schließstellung heraus öffnen.

⚠ Vorsicht

Nur Armaturen mit Antriebstyp „Sicherheitsstellung „AUF““
Die Klappenscheibe ragt im Lieferzustand beidseitig aus dem Gehäuse heraus. Der herausragende Rand der Klappenscheibe ist vor Beschädigung zu schützen: Wenn die Dichtfläche am Scheibenrand beschädigt wird, ist die Absperrklappe nicht mehr dicht!

4. Einbau in die Rohrleitung

4.1. Allgemeines

Für den Einbau von Armaturen in eine Rohrleitung gelten dieselben Anweisungen wie für die Verbindung von Rohren und ähnlichen Rohrleitungselementen. Für Armaturen gelten zudem die nachfolgenden Anweisungen. Für den Transport zum Einbauort ist auch der Abschnitt 3 (oben) zu beachten.

⚠ Vorsicht

Die Dichtflächen am Gehäuse der Absperrklappe sind so ausgebildet, dass Flanschdichtungen nach EN1514-1 oder ANSI B16.21 zu verwenden sind. Gegenflansche müssen glatte Dichtleisten haben, z.B. Form A oder B nach Norm EN 1092. Andere Flanschformen sind mit dem Hersteller XOMOX abzustimmen.

2.4. Kennzeichnung der Armatur

Wir kennzeichnen die Armatur entsprechend EN 19 bzw. nach Kundenwunsch. Kennzeichnungen dürfen nicht beschädigt werden, damit die Armatur uneindeutig identifizierbar bleibt.

3. Transport und Lagerung

Armaturen müssen sorgfältig behandelt, transportiert und gelagert werden:

Allgemeines

⚠ Gefahr

Zum Vermeiden von Leckage an der Flanschverbindung:
Für die Flanschverbindung dürfen nur geeignete Flachdichtungen verwendet werden. Flanschdichtungen aus Elastomeren dürfen nicht benutzt werden.

⚠ Gefahr

Der Antrieb ist für die in der Bestellung angegebenen Betriebsdaten justiert: **Die Einstellung der Endanschläge „AUF“ und „ZU“** darf ohne Zustimmung von XOMOX nicht verändert werden.

⚠ Lebensgefahr

Wenn – im Ausnahmefall – eine Armatur ohne Betätigungsmöglichkeit montiert werden muss, ist sicherzustellen, dass eine solche Armatur nicht mit Druck beaufschlagt wird. Wird eine Antriebsbaugruppe nachgerüstet, müssen Drehmoment, Drehrichtung, Betätigungswinkel und die Einstellung der Endanschläge „AUF“ und „ZU“ an die Armatur angepasst werden.

Missachtung dieser Vorschriften kann Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.

⚠ Vorsicht

Nur für Armaturen mit Elektroantrieb:
Es ist sicherzustellen, dass die Klappe in der „ZU“-Stellung **durch das Signal des Drehmomentschalters** abgeschaltet wird.
Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Elektroantriebs zu entnehmen.

⚠ Lebensgefahr

Es darf keine Armatur installiert werden, deren zugelassener Druck-/Temperaturbereich (=„Rating“) für die Betriebsbedingung nicht ausreicht: Dieser zugelassene Bereich ist im Technischen Datenblatt VERWEIS AUF NEUES DOKUMENT beschrieben. **Missachtung dieser Vorschriften kann Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.** Im Zweifelsfall ist Rücksprache mit dem Hersteller XOMOX zu halten.

- Die Gegenflansche der Rohrleitung müssen fluchten und planparallel sein. Sie müssen eine lichte Weite haben, die genügend Platz für die geöffnete Klappenscheibe lässt, damit die Klappenscheibe beim Herausschwenken nicht beschädigt wird.
- Armaturen sind generell so zu installieren, dass beim Einbau keine mechanischen Belastungen, z. B. Biegung, auf die Armatur ausgeübt werden. Sowohl Wärmedehnungen als auch Schwingungen von Rohrleitungen müssen gegebenenfalls durch entsprechende Kompensatoren ausgeglichen werden.
- Vor dem Einbau müssen die Armatur und die anschließende Rohrleitung von Verschmutzung, insbesondere von harten Fremdkörpern, sorgfältig gereinigt werden.

⚠ Gefahr

Nur Absperrklappen mit Antrieb
„Sicherheitsstellung AUF“:
Für den Einbau muss die geöffnete Klappenscheibe mit Steuermedium geschlossen und im ganz geschlossenen Zustand in die Leitung eingeschoben und festgeschraubt werden.

Es muss sichergestellt sein, dass für diesen Einbauvorgang eine Versorgung mit Steuermedium bei vollem Steuerdruck zum Schließen der Absperrklappe vorhanden ist.

4.2. Arbeitsschritte

- Armatur in der Schutzverpackung zum Einbauort transportieren und erst dort auspacken.
- Armatur, Getriebe und Antriebe auf Transportschäden untersuchen. Beschädigte Einheiten dürfen nicht eingebaut werden.
- Sicherstellen, dass nur Armaturen eingebaut werden, deren Druckklasse, Anschlussart und Anschlussabmessungen den Einsatzbedingungen entsprechen. Die Anschlussdaten für den Antrieb müssen mit den Daten der Steuerung übereinstimmen. Siehe Kennzeichnung am Antrieb.
- Absperrklappen der Serie 800/800ISO können generell unabhängig von der Durchflussrichtung eingebaut werden. Um den Sitzhaltering zu schützen:
- Wird empfohlen, die Armatur so einzubauen, dass eine am Gehäuse markierte Pfeilrichtung (falls vorhanden) mit der Strömungsrichtung übereinstimmt.
- Die bevorzugte Einbaulage ist die mit waagrechtem Klappenschaft. Der Antrieb soll – wenn möglich – nicht direkt unterhalb der Armatur angeordnet sein: Stopfbuchsleckage kann den Antrieb beschädigen.

Allgemeines

- Beim Einbau der Armatur und der Flanschdichtungen in eine bereits montierte Rohrleitung muss der Abstand zwischen den Rohrleitungsenden so bemessen sein, dass alle Dichtflächen und Dichtungen unbeschädigt bleiben.

Vorsicht

Die Armatur muss mit ganz geschlossener Klappenscheibe in den Spalt zwischen den Rohrleitungsenden eingeschoben werden: Sonst kann die Klappenscheibe beschädigt werden, und die Armatur wird nicht mehr dicht.

- Die Absperrklappe ist beim Einbau mittels der Flanschschrauben sorgfältig zu zentrieren.

Vorsicht

Absperrklappen der Baureihen 800 und 800ISO benötigen zum Teil unterschiedlich lange Schrauben für die Verbindung zu den Gegenflanschen. Maße für die Flanschschrauben siehe Datenblatt.

- Das Drehmoment zum Anziehen der Flanschschrauben muss wie üblich der verwendeten Flanschdichtung und den Betriebsbedingungen angepasst sein. Hierzu Angaben der Dichtungshersteller beachten. Die Flanschschrauben müssen über Kreuz angezogen werden, damit sich der Druck gleichmäßig auf die gesamte Flanschfläche verteilt. Die empfohlenen Drehmomente sind den Unterlagen des Dichtungsherstellers zu entnehmen.
- Für die Verbindung der Antriebseinheit mit der Steuerung gelten die entsprechenden Anweisungen.
- Zum Abschluss des Einbaus ist bei antriebsbetätigten Armaturen eine Funktionsprüfung mit den Signalen der Steuerung durchzuführen: Die Armatur muss entsprechend den Steuerbefehlen richtig schließen und öffnen. Erkennbare Funktionsstörungen sind unbedingt vor der Inbetriebnahme zu beheben. Siehe auch Abschnitt 7 <Hilfe bei Störungen>.

Gefahr

Fehlerhaft ausgeführte Steuerbefehle können **Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden am Rohrleitungssystem verursachen.**

5. Druckprüfung des Rohrleitungsabschnitts

Für die Druckprüfung von Armaturen gelten dieselben Anweisungen wie für die Rohrleitung. Zusätzlich gilt:

- Neu installierte Leitungssysteme erst sorgfältig spülen, um alle Fremdkörper auszuschwemmen.
- Der Prüfdruck PT einer geöffneten Armatur darf den Wert $1,5 \times \text{PN/PS}$ nicht überschreiten.
- Der Prüfdruck PT einer geschlossenen Armatur darf den Wert $1,1 \times \text{PN/PS}$ (auf Kennzeichnung der Armatur) nicht überschreiten.

6. Normalbetrieb und Wartung

Die Armaturen sind manuell oder mit den Signalen der Steuerung zu betätigen. Armaturen, die ab Werk mit Getriebe oder Antrieb geliefert wurden, sind exakt justiert und dürfen nicht verstellt werden, solange eine Armatur einwandfrei funktioniert.

Für die manuelle Betätigung und die Handnotbetätigung am Antrieb (falls vorhanden) sind normale Handkräfte ausreichend; die Benutzung von Verlängerungen zur Erhöhung des Betätigungsmomentes ist nicht zulässig.

Für die manuelle Betätigung und die Handnotbetätigung am Antrieb (falls vorhanden) sind normale Handkräfte ausreichend; die Benutzung von Verlängerungen zur Erhöhung des Betätigungsmomentes ist nicht zulässig. In solchen Fällen sind Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> und Abschnitt 7 <Störungen> zu beachten.

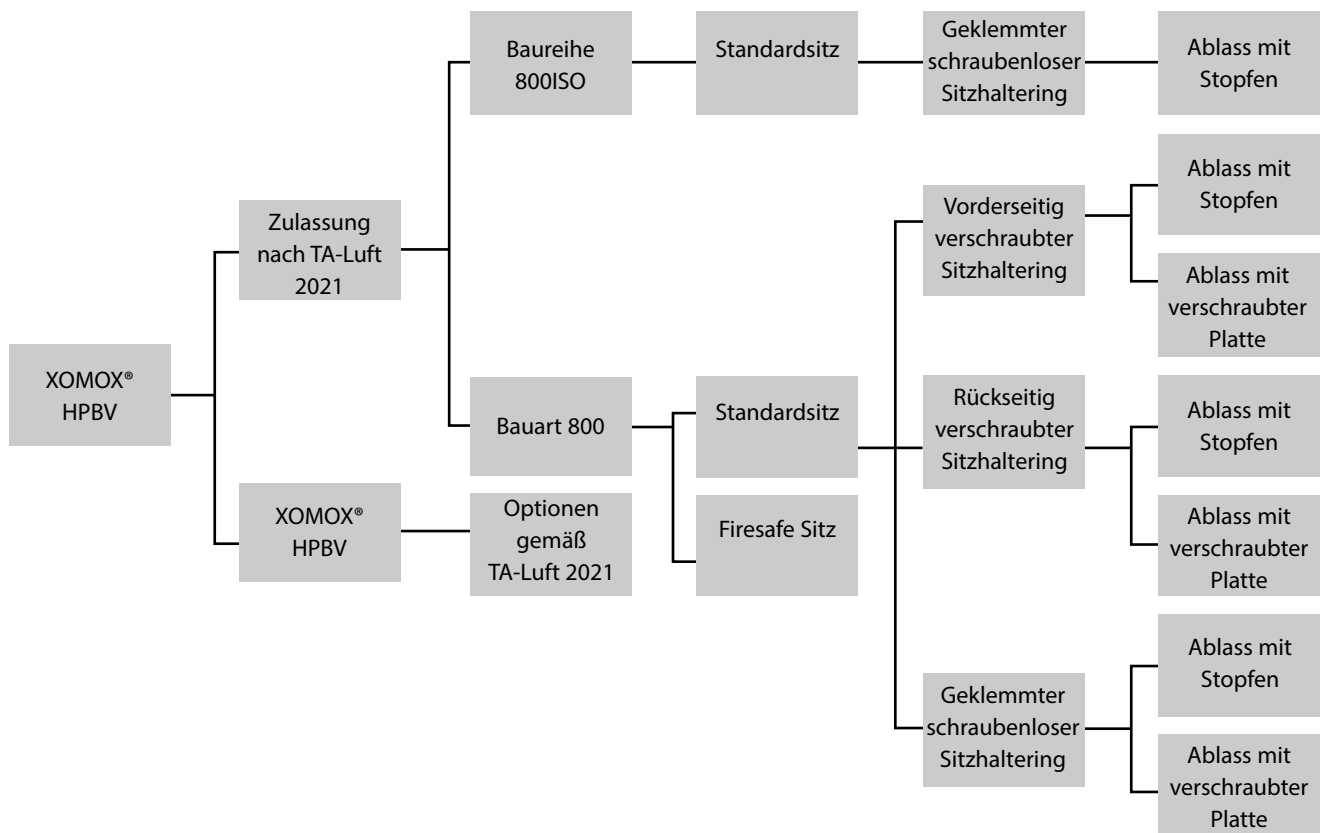
Gefahr

Eine Absperrklappe ist nicht selbsthemmend: Die Betätigungsmöglichkeit darf nicht abgebaut werden, **solange die Absperrklappe mit Druck beaufschlagt ist.**

Gefahr

Eine Absperrklappe ist nicht selbsthemmend: Kolbantriebe benötigen **eine konstante Versorgung mit Steuerdruck** für alle Stellungen, die unter Steuerdruck angefahren werden.

Hochleistungs-Absperrklappen Modelle und Varianten



XOMOX® Hochleistungs-Absperrklappen (HPBV) werden in einer Vielzahl unterschiedlicher Bauarten gefertigt, um für jede Einsatzbedingung die beste Lösung bereitstellen zu können. Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung bezieht sich auf eines der beiden lieferbaren Armaturenmodelle: Baureihe 800 bzw. Baureihe 800ISO. Beide Modelle sind nach den aktuellen Anforderungen der TA-Luft 2021 konzipiert und nach ISO 15848:2017 zertifiziert. Sie erzielen dadurch herausragende Leistungen bei der Eindämmung des Austritts diffuser Emissionen.

Klappen der Baureihen 800 und 800ISO sind in zahlreichen Konfigurationen lieferbar. Dieses Handbuch beschreibt eine Auswahl der gängigsten Optionen.

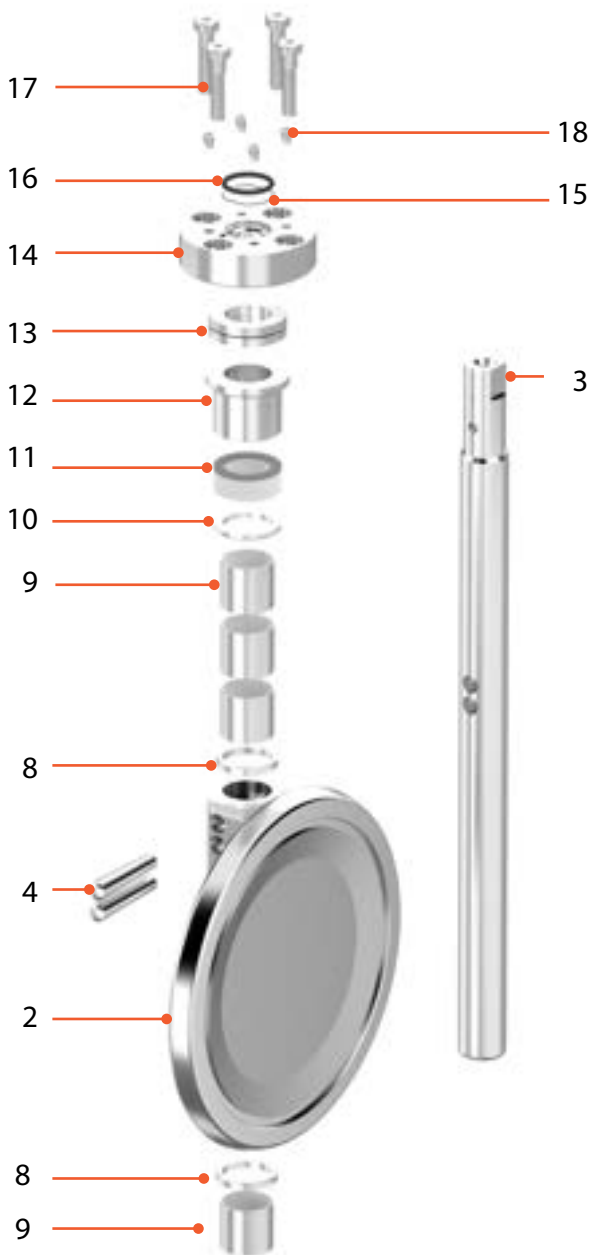
Die erste in dieser Anleitung dargestellte Klappe (Baureihe 800ISO) wurde ohne Verschlusschraube am Boden konstruiert, um potenzielle Leckagepfade auszuschließen. Der verlängerte Hals schafft Platz für dickere Isolierungen; außerdem zeichnet sich die Klappe durch weitere erstklassige Konstruktionsmerkmale aus. Die in Europa gefertigten Klappen sind wahlweise mit einem verschraubten Sitzhaltering erhältlich, der den beidseitigen Einsatz als Endarmatur mit und ohne glatter Flanschfläche ermöglicht. Darüber hinaus wird ein geklemmter Sitzhaltering mit glatter Flanschfläche angeboten.

Das andere Modell der Baureihe 800 gibt es entweder mit einem Verschlusschraube im Gehäuseboden (häufiger bei europäischen Klappen) oder mit einer verschraubten Platte (typisch bei Klappen für den amerikanischen Markt). Die Klappen sind auf Wunsch mit einem verschraubten Sitzhaltering (von vorne oder hinten) zur Gewährleistung eines beidseitig blasendichten Abschlusses oder mit einem geklemmten Sitzhaltering lieferbar, der eine glatte Fläche für die Flanschdichtung bildet und damit eine bessere Dichtheit gewährleistet.

Beide Modelle lassen sich optional mit einem Firesafe-Sitz versehen, dessen Einbau sich geringfügig vom Standard-PTFE-Sitz unterscheidet. Alle genannten Optionen werden in dieser Anleitung im Kapitel mit den Anweisungen zur Montage von Klappen der Baureihe 800ISO beschrieben. Hinweise zur Montage der Baureihe 800 entnehmen Sie bitte der Anleitung des jeweiligen Modells auf der Website von Crane, oder wenden Sie sich bitte an unseren Vertriebspartner vor Ort.

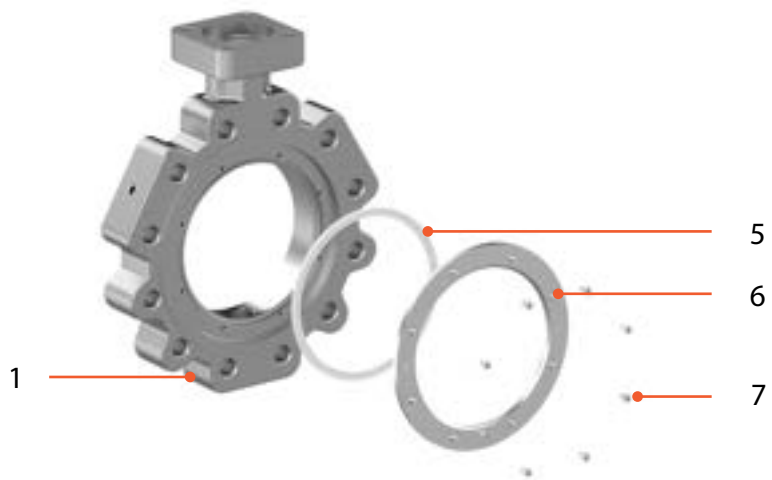
Für Klappen, die vor Inkrafttreten der TA-Luft 2021 ausgeliefert wurden, erhalten Sie das Montagehandbuch auch von Ihrem Vertriebspartner vor Ort.

Baureihe 800ISO Bauteile FEO



Pos.-Nr.	Bezeichnung	Werkstoff	
		Weichdichtend	FireSafe
1	Gehäuse	1.4408 / 1.0619 CF8M / WCB	1.4408 / 1.0619 CF8M / WCB
2	Scheibe	1.4408 / CF8M	1.4408 / CF8M
3	Welle	A564-630	A564-630
4	Kegelstift	A564-630	A564-630
5	Sitzbaugruppe	PTFE / R-PTFE	1.4571 / PTFE
6	Sitzhaltering	1.4408	1.4408
7	Innensechskantschraube	A4-70	A4-70
8	Scheibenzentrierung	A564-630 / 1.4571 S4N	A564-630 / 1.4571 S4N
9	Schaftlager	1.4571 / PTFE	1.4571 / vernickelt
10	Stützring (Packung)	1.4571	1.4571
11	Packungssatz	PTFE	Graphit
12	Stopfbuchsbrille	1.4571	1.4571
13	Tellerfedernsatz	1.4568	1.4568
14	Stopfbuchse	1.4408 / 1.4571	1.4408 / 1.4571
15	Antistatikfeder	1.4310	1.4310
16	O-Ring	FKM	FKM
17	Stopfbuchsschraube (Innensechskantschraube)	A4-70	A4-70
18	Tellerfeder-Nachstellschraube	1.4980	1.4980
19	Verschlusschraubenabdichtung*	1.4571	1.4571
20	Verschlusschraube*	A4-50	A4-50

*Verschlusschraubenabdichtung und Verschlusschraube nur bei \geq DN350 enthalten, in der Zeichnung nicht dargestellt.



Baureihe 800ISO Reparaturanleitung

ACHTUNG!

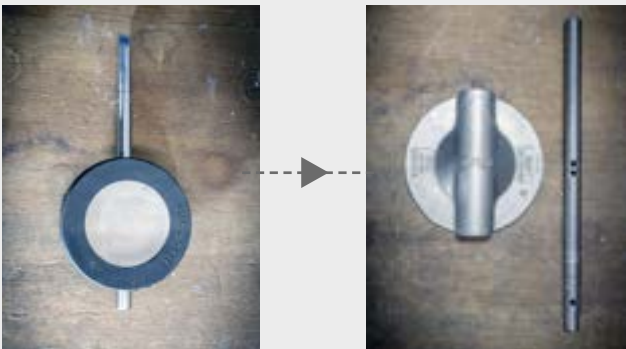
Die Scheibe (2), Schaft (3) und Kegelstifte (4) dürfen ausschließlich als kompletter Satz (wie geliefert oder wie zuvor demontiert) verwendet werden.

Vorbereitung:

1. Das Klappengehäuse (1) gründlich von etwaigen Bearbeitungsrückständen wie Spänen oder Graten reinigen und sämtliche Bohrungen mit Druckluft ausblasen.



2. Den Transportschutz von der Scheibe entfernen und Kegelstifte (4) sowie Schaft (3) von der Scheibe (2) trennen.



3. Das Klappengehäuse (1) so positionieren, dass die Bohrung vertikal ausgerichtet ist und der Sitzhaltering seitlich zum Monteur zeigt.



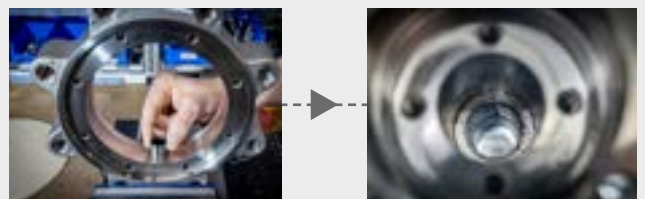
4. Die Antistatik-Feder (15) in die Stopfbuchse (14) einsetzen.



5. Den O-Ring (16) oberhalb der Feder in die Stopfbuchse (14) einlegen.



6. Das Schaftlager (9) in das Klappengehäuse (1) einsetzen. Die Lagerschlitze müssen senkrecht zur Durchflussrichtung ausgerichtet werden. Bei mehreren Schaftlagerringen sind die Schlitze um jeweils 180° gegeneinander zu versetzen.



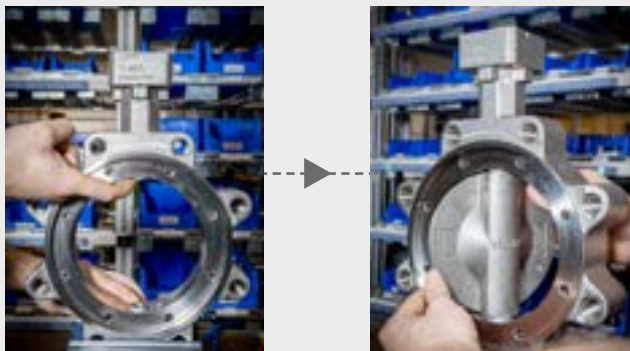
7. Den Stützring (10) einsetzen und an der unteren Auflagefläche ausrichten.



Baureihe 800ISO Reparaturanleitung

Montage von Schaft und Scheibe:

8. Die Scheibe (2) und Scheibenzentrierringe (8) mit der flachen Seite zur Scheibe (2) ausrichten und ins Klappengehäuse (1) einsetzen. Die Scheibenzentrierringe (8) müssen mit der Nase nach rechts zeigen.



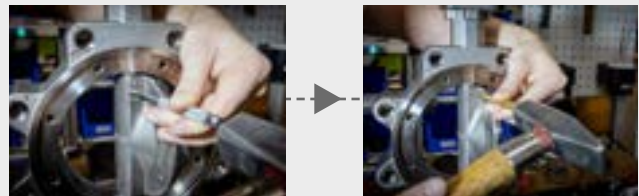
9. Den Schaft (3) leicht einfetten und durch Gehäuse (1), Scheibe (2) und Scheibenzentrierringe (8) führen; an den Bohrungen für die Kegelstifte ausrichten (Kegelstiftausrichtung beachten!).



10. Die Kegelstifte (4) einführen. Diese müssen sich über mindestens zwei Drittel der Länge ohne Kraftaufwand einschieben lassen. Andernfalls die Ausrichtung der Konusbohrungen überprüfen.



11. Mit einem Hammer fest einklopfen und mit einem Körnerschlag dauerhaft sichern.



Baureihe 800ISO Reparaturanleitung

Montage der Packung:

12. Die neue Schaftpackung (11) in die Bohrung des Klappengehäuses einsetzen.



Darauf achten, dass die 45°-Stoßschnitte der einzelnen Ringe sauber aneinanderliegen und der Ring dabei nicht verdreht wird.

13. Die neue Packungsringe (11) sind einzeln einzusetzen. Jeden Packungsring vollständig mit der vorgesehenen Kraft im Gehäuse verpressen **(die erforderliche Kräfte erhalten Sie über Ihren Vertriebspartner vor Ort)**. Bei PTFE-Packungen kommen drei PTFE-Ringe sowie ein Graphitring zum Einsatz. Montagereihenfolge: Stets mit den PTFE-Ringen beginnen und mit dem Graphitring abschließen.



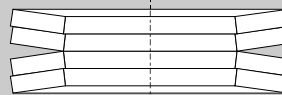
14. Den neuen Druckring (12) einsetzen.



15. Die Tellerfedern (13) gemäß beiliegender Zeichnung einsetzen.

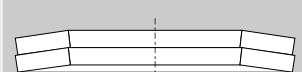


DN80-DN300
PN10-PN40



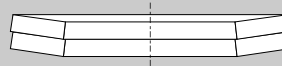
Tellerfedern (4x)
2 parallele Tellerfedern in Reihe

DN350-DN500
PN10-PN16



Tellerfedern (2x)
Parallel übereinander montiert

DN600 PN16



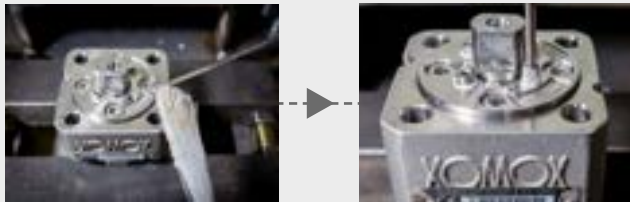
Tellerfedern (2x)
Parallel übereinander montiert

16. Die Stopfbuchse (14) ist unter Verwendung einer Presse auf Block zu montieren und die neuen Zylinderschrauben (17) sind mit dem von XOMOX vorgeschriebenen Drehmoment anzuziehen (exakte Werte erhalten Sie über Ihren Vertriebspartner vor Ort).



Baureihe 800ISO Reparaturanleitung

17. Die neuen Nachstellstellschrauben (18) der Tellerfedern müssen bündig mit der Oberkante der neuen Stopfbuchse (14) abschließen.



Montage des Sitzrings:

18. Die Gehäusenut ist zu reinigen bevor der Sitzring (5) eingelegt werden kann.



19. Die Scheibe (2) in die geschlossene Stellung (0°) bringen.



Montage des geklemmten Sitzhalterings:

20. Den Sitzring (5) in das Gehäuse einsetzen.



21. Den Sitzhaltering (6) mit flachen Seite nach außen einsetzen und einpressen; Presskraft beibehalten.



Baureihe 800ISO Reparaturanleitung

Montage des geschraubten Sitzhalterings:

20. Sitzring (5) in das Gehäuse einsetzen.



21. Den Sitzhaltering (6) mit der flachen Seite nach außen einsetzen und einpressen; Die Presskraft beibehalten und die Schrauben mit dem von XOMOX festgelegten Drehmoment auf Block anziehen (**exakte Werte erhalten Sie über Ihren Vertriebspartner vor Ort**).



Montage des von hinten verschraubten Sitzhalterings (-R):

20. Die Schrauben des Sitzhalterings (7) einfetten.



21. Die Schrauben (7) in die passenden Bohrungen einführen.

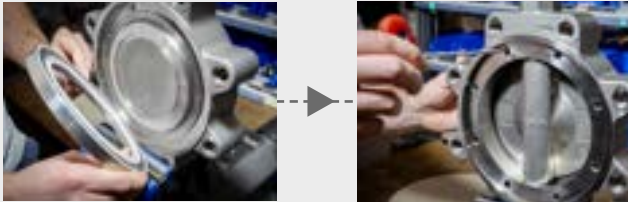


21.1. Den Sitzring (5) und den großen PTFE-Unterlegring in die dafür vorgesehenen Nuten des Sitzhalterings (6) einlegen.



Baureihe 800ISO Reparaturanleitung

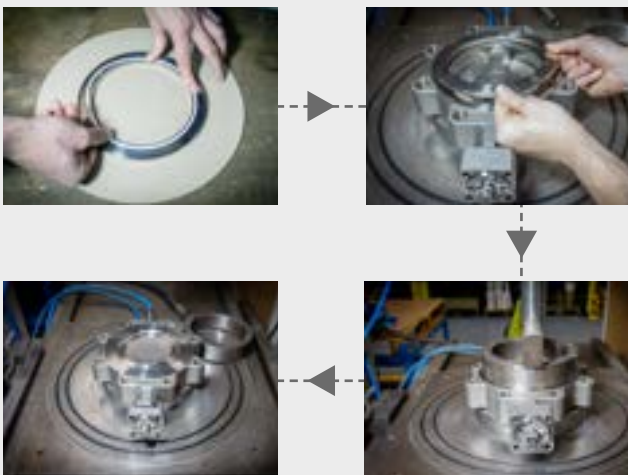
21.2. Den vormontierten Sitzhaltering (6) so positionieren, dass seine Bohrungen mit den Gehäusebohrungen fluchten und dann von Hand festschrauben.



21.3. Den Sitzhaltering (6) mit der flachen Seite nach außen einsetzen und einpressen. Presskraft beibehalten und Schrauben auf Block festziehen.



21.4. Den kleineren PTFE-Ring in den Abdeckring einlegen. Den Abdeckring mit der flachen Seite nach außen einsetzen und einpressen; Presskraft beibehalten.



Prüfen:

22. Dichtheitsprüfung bei 6 bar durchführen, dabei die Anpresskraft auf den Sitzhaltering (6) beibehalten.



Baureihe 800ISO Fehlerdiagnose

7. Hilfe bei Störungen

Beim Beheben von Störungen muss der Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> unbedingt beachtet werden

Art der Störung	Maßnahme	Anmerkung
Leckage an der Flanschverbindung/ Verschlusschraube bzw. Gehäusedeckel	Flansch-/Verschlusschrauben nachziehen. Wenn damit Leckage nicht beseitigt werden kann: Ggf. reparieren: Dichtung ersetzen: Ersatzteil und erforderliche Anleitung bei XOMOX anfordern.	
Leckage in der Sitzdichtung	Prüfen, ob die Armatur 100 % geschlossen ist. Wenn 100 % geschlossen und ein Antrieb montiert: Prüfen, ob der Antrieb mit vollem Moment schließt. Wenn Antrieb OK: Armatur unter Druck mehrmals öffnen und schließen. Wenn Getriebe montiert, Endanschlag nachstellen: Den Anschlag „ZU“ im Getriebe so nachstellen, dass die Klappenscheibe etwas weiter in die „ZU“-Stellung fahren kann. Wenn Armatur dann immer noch undicht: Ggf. reparieren: Sitzdichtung ersetzen, Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei XOMOX anfordern	<u>Hinweis 1:</u> Es dürfen nur XOMOX-Originalteile eingebaut werden. <u>Hinweis 2:</u> Wird nach Ausbau festgestellt, dass Gehäuse und/oder Innenteile gegenüber dem Medium nicht genügend beständig sind, Teile aus geeignetem Werkstoff wählen.
Leckage an der Stopfbuchse	<div style="border: 2px dashed black; padding: 5px; text-align: center;">⚠ Lebensgefahr</div> Beide Muttern an der Stopfbuchsbrille abwechselnd und in Schritten von jeweils ¼ Umdrehung nachziehen. Wenn damit Leckage nicht beseitigt werden kann: Ggf. reparieren: Ersatzteil und erforderliche Anleitung bei XOMOX anfordern. Wenn die Muttern an der Stopfbuchsbrille gelockert oder abgeschraubt werden müssen: Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten Zum Schutz vor Gefährdung des Betriebspersonals sicherstellen, dass die Leitung vorher vollständig drucklos gemacht wurde.	
Funktionsstörung	Antriebseinheit und Steuerbefehle überprüfen. Armatur ausbauen (dabei Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten) und inspizieren. Wenn die Armatur beschädigt ist: Ggf. reparieren: Ersatzteil und erforderliche Anleitung bei XOMOX anfordern.	

Bei Störungen an der Antriebseinheit siehe zugehörige Anleitung.

CRANE®

CRANE CHEMPHARMA & ENERGY

Xomox International GmbH & Co.OHG
Von-Behring-Straße 15
88131 Lindau (Bodensee)
Deutschland
Tel.: +49 8382 702-0

Xomox Corp.
4444 Cooper Road,
Cincinnati, OH 45242
USA
Tel.: (513) 745-6000

Crane Co. und deren verbundene Unternehmen übernehmen keine Verantwortung für etwaige Fehler in Katalogen, Broschüren, sonstigen Druckerzeugnissen und Informationen auf Webseiten. Crane Co. behält sich das Recht vor, seine Produkte ohne Ankündigung zu ändern. Wenn nicht anders angegeben, gilt dies auch für Produkte, die bereits bestellt wurden, sofern die Änderungen vorgenommen werden, ohne dass eine Änderung an bereits vereinbarten Spezifikationen erforderlich wird. Alle eingetragenen Warenzeichen in dieser Dokumentation sind Eigentum von Crane Co. oder deren verbundener Unternehmen. Crane sowie die Marken von Crane und deren Schriftzüge (ALOYCO®, BAUM®, CENTER LINE®, CRANE®, CRYOWORKS®, DEPA® & ELRO®, DOPAK®, DUO-CHEK®, FLOWSEAL®, GYROLOK®, GO REGULATOR®, HOKE®, JENKINS®, KROMBACH®, NOZ-CHEK®, PACIFIC®, RESISTOFLEX®, XOMOX®, SAUNDERS®, STOCKHAM®, TECHNIFAB®, TEXAS SAMPLING®, WESTLOCK CONTROLS®, WTA® und XOMOX®) sind eingetragene Warenzeichen von Crane Co. Alle Rechte vorbehalten.
